

Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel

07.01.2026

Thema: Spätburgunder aus der Pfalz



Spätburgunder aus der Pfalz (1)

Anspruchsvoll in Sachen Boden, Klima und Wetterverlauf ist die Spätburgunderrebe als Königin der roten Rebsorten die Nummer eins in Deutschland. In Deutschland sind ca. 11.519 Hektar (2023) Rebfläche mit der Sorte Spätburgunder bestockt, das entspricht einem Anteil von etwa 11 Prozent an der Gesamtrebfläche. Winzer und Verbraucher favorisieren die Sorte zunehmend. Seit Beginn der 90er Jahre wuchs die Spätburgunderfläche um mehr als 5.000 Hektar an. Die meisten Reben dieser Sorte stehen in Baden (5 029 ha) - mit einem Schwerpunkt am Kaiserstuhl. Daneben zählen die Pfalz (1.739 ha), Rheinhessen (1.504 ha), Württemberg (1.302 ha) sowie der Rheingau (403 ha) und die Ahr (342 ha) zu den wichtigen Anbaugebieten für Spätburgunder.

Der Pfälzer Spätburgunder war früher belächelt, ist heute aber hoch anerkannt. Die internationale Weinkritik sieht die Pfalz inzwischen als Top-Pinot-Region Europas

Jahrgänge spielen eine große Rolle – besonders starke Jahrgänge zuletzt: 2015, 2018, 2019, 2020, 2022

Spätburgunder aus der Pfalz (2)

Reben & Klima

Es existieren in der Pfalz viele deutsche “Ertragsklone” die früher breite, aber oft dünne Weine hervorbrachten. Heute erfolgt oft der gezielte Einsatz von Burgunderklonen (z.B. Dijon-Klone) für eine tiefere Struktur & kleinbeerigere Trauben. Bei alten Anlagen findet inzwischen häufig auch eine starke Selektion statt.

Spätburgunder haben in der Pfalz einen guten Stand, da die Pfalz eher mediterranes Klima hat und damit wärmer als die nördlicheren Anbaugebiete ist. Oftmals sehr stabiler Herbste lassen eine optimale phenolische Reife zu. Hier hat auch der Klimawandel geholfen: waren die Weine in früheren Jahrzehnte oft unreif & kantig, so sind diese heute reif, strukturiert und international konkurrenzfähig.

Spätburgunder aus der Pfalz (3)

Böden – DER Schlüssel zur Stilistik

- Kalkstein (z.B. Deidesheim, Ruppertsberg, Ilbesheim)
 - liefert Spannung, Eleganz, salzige Mineralität
 - Burgundische Stilistik
- Buntsandstein
 - fruchtbetont, feiner, oft heller Stil
- Löss & Lehm
 - runder, weicher, körperreicher

Mischlagen → komplexere Profile

Spätburgunder aus der Pfalz (4)

Aromatik

- in der Jugend
 - rote Kirsche, Sauerkirsche, Himbeere
 - Veilchen, oft dezente florale Elemente
- mit Reife:
 - Rauch, Erde, Leder
 - oft Burgund-ähnliche Komplexität

Struktur

- gute Säurefrische trotz Wärme
- feinmaschige, nicht aggressive Tannine
- zunehmend Finesse statt Kraft

Spätburgunder aus der Pfalz (5)

Lese & Verarbeitung

- fast ausschließlich Handlese
- selektiert, oft Mehrfachdurchgänge
- teilweise Ganztraubenvergärung („Whole Bunch“)
- bringt Kräuterwürze
- mehr Frische
- komplexere Struktur

Gärung

- häufig offene Maischebehälter
- lange Mazeration
- gezielte Temperaturlösung

Holz

- Barrique sehr verbreitet
- Trend:
 - weniger Toasting
 - größerer Anteil französischer Eiche

Spätburgunder aus der Pfalz (6)

Regionen:

Mittelhaardt

- Kalkreiche Böden
- eleganter, burgundischer Stil
- Struktur, Spannung, Präzision

Südliche Weinstraße

- wärmer
- vollere Frucht
- würziger, oft kräftiger

